### Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privat=Anzeigen.

Un bie Berwaltungsräthe ber Distriktsstiftungen und die Stiftungscommissionen ber bebeutenbern Orts- und Bezirksstiftungen des Kreises Freiburg. Sicherung ber Stiftungegelber betr.

Nr. 17,558. Durch Erlaß gr. Berwaltungshofes vom 10. b. M. Nr. 19,680 wurden in Anbetracht der gegenwärtigen Zeitverhältnisse sammtliche unmittelbaren Stiftungsverwaltungen angewiesen, ihre Cassenvorräthe auf den zur Bestreitung der stiftungsmäßigen Bedürfnisse voraussichtlichen erforderlichen Betrag zu beschränken und etwaige Ueberschuffe fofort zu Rapitalanlagen bei gr. Staatstaffe, Gemeinden ober gegen Ruftikalobligationen zu verwenden. In Folge des gleichen hohen Erlasses er-halten die Berwaltungsräthe der Distriktsstiftungen und die Stiftungskommissionen ber bebeutenberen Orte- und Begirksstiftungen bes Kreises Freiburg andurch von obiger Anordnung zur Darnachachtung Renntniß.

Die Großh. Begirte-Memter.

Das Steueranleben betreffend.

Rr. 6718. Rady Maaggabe bes § 12 ber Bollzugeverordnung zum Gefet vom 20. v. Mt. "bie Aufbringung ber für ben außerordentlichen Militärauswand erforder= lichen Mittel betreffend", konnen bie Scheine, welche die Finanzbehörden über Gingahlungen zu bem Steueranlehen ausstellen, an britte Personen übertragen werden. Da von dieser Cessionsfähigkeit hin und wieder Gebrauch gemacht wird, so steht zu be-fürchten, daß Spekulanten sich die Unkenntniß Einzelner über den Werth und die Bedeutung biefer Steueranlebensicheine zu Rugen machen, um aus bem Ankauf folder Scheine unter ihrem Werthe einen ungerechtfertigten Bewinn zu ziehen.

Um solchen llebervortheilungen nach Thunlichkeit vorzubeugen, werden die Herren Burgermeister veranlaßt, die Bewohner ihrer Gemeinden über die Bedeutung ber Steueranlehensscheine in geeigneter Beise zu belehren, und dieselben insbesondere barauf aufmertfam zu maden, bag bie Steueranlehenoscheine ben Werth von Staats= schuldscheinen haben und daher jeder Besitzer wohl daran thut, sie sorgfältig aufzube-wahren, nicht nur, um sich den Anspruch auf Empfang der fünsprocentigen Zinsen, sombern auch um sich jenen auf dereinstigen Rückempfang des dargeliehenen Capitals zu sichern.

Emmendingen, 19. Juli 1866.

Großh. Bezirksamt. MINTACHTON 296 Arres Kingabo.

Die Bornahme ber Machjeuerschau betr.

Un bie Bürgermeifter bes Umtebegirke Emmenbingen. Die Rachfeuerschan wird im Laufe bes Monats August vorgenommen. Die Burgermeister werden veranlagt, dieses in ihren Gemeinden mit ber Aufforderung gu verkunden, die angeordneten Herstellungen, falls solche bis jest unterlassen wurden, sofort zu bewirken, wihrigenfalls bie angebrohten Strafen ausgesprochen würden. Das: jenige Gemeinberathemitglieb, welches ber Feuerschau-Commission beigegeben wirb, bat ben Forberungszettel bezüglich bes Zeitaufwandes zu beurkunden.

Emmendingen 19. Juli 1866. Großh. Bezirksamt.

# Meligibser Vortrag.

Montag ben 23. Juli, Abends 8 11hr in dem geränmigen Saal bes Gafthauses zum Engel. Geneigte Zuhörer von Emmenbingen und ber Umgegend ladet hiezu freundlichst ein Ch. Raith, Prediger

ber nordamerikanischen bischöft. Methodistenkirche. (NB. Brufet aber Alles und bas Gute behaltet.)

Weiße Linmachgläser in allen Größen, sowie alle Sorten 252] Glaswaaren

haltet empfohlen

Raufmann Rift.

3 Mannshauet Gerfte auf dem Halm find zu verkaufen. Bon wem fagt bie Redaftion. [359

Bur leichteren Gelbst-Erlernung ber englischen Sprache wird ein gebildeter junger Mann als Compagnon gesucht.

Räheres burch die Acedaction. [248 Ein junger Bursche, welcher die Schlofferei zu erlernen wünscht, findet eine Behrftelle. 200? fagt bie 2531 Expedition.

Ginen Dunghaufen hat zu ver-Bierbrauer Gutjahr taufen

Unsgezeichnete englische Wagen= scistchen von 1 u. 2 Pfund zu haben 249] bei Seifenfieder Bruder.

Apotheker Bergmann's Eispomade,

rübuilidift befannt, bie Haare zu fraufeln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 18, 27 und

Th. Blenkner in Emmenbingen. Apoth. Dieberlötsch in Rengingen. 3. G. Sügel in Waldfird,

Gant=Edift.

Gegen die Handelsgesellschaft Besel & Stuck in Emmendingen und über bas Privatvermögen ber beiden perfönlich haftenden Gesellichafter, Raufmann Gottlieb Hetel Sohn und Kauf= mann Ferdinand Stud von Emmen= dingen haben wir Gant ertannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs= und Bor= jugs-Verfahren auf

Mittwoch ben 3. September. Morgens 8 Uhr

angeordnet.

Es werden baher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgeforbert, solche bei Bermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich, anzumelten, und zugleich tie etwaigen Vorzuge= und Unterpfand3=Rechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Borlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt werden der Massepsleger und Gläubigerausschuß ge= wählt und wird ein Borg= und Rach= lagvertrag versucht werden. Die Richt= erscheinenden werden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Emmendingen, den 16. Juli 1866.

Großh. Amtsgericht. 255v. Rottecf.

Dr. 9014. Durch bieffeitiges Erkennt= niß vom 25. Mai d. J., Nr. 6530, wurde Christine Sulzberger ledig von

Basser wegen bleibenben Zustandes von Bemuthofdwäche für entmundigt erflärt. Dieses wird mit dem verkundet, daß Mathias Sulzberger alt von Wasser deren

Vormund ist. Emmendingen, 13. Juli 1866.

Großh. Amtegericht. ner en in w. Rotted.

Schwarzer Thee, Grüner Thee. Banille: Chocolade, Gewürz-Chocolade Vanille.

in besten Qualitäten bei Raufmann Rift.

Besten Cement & Bangyps

empfiehlt Raufmann Min.

Gold und Gilber. fl. fr. 9 36-38 Bistolen  $\begin{array}{c|c} 9 & 55^{1}/_{2} - 57^{1}/_{2} \\ 9 & 36 - 39 \end{array}$ Preuß. Friedriched'or Holland. fl. 10 Stude Rand Dufaten 5 24-27 20-Franken-Stücke 9 14-16 Englische Sonvereigns 11 28-32 Russische Imperials 9 31—35 Golo per Boll-Pfund 807—812 Alte öfterr. 20er pr. r. Pf. 30 24 G. 9 31-35 Nand-Zwauziger 30 12 Hochh. Silver pr. 3 - Pf. 52 20—50 Breußische Kassenscheine 1 4 1/4—42 1/4 Dollars in Gold 2 23 1/2—24 1/2

Roburg 17. Out Go an derticy and contended contended the contended for the contended of the Intelligenz- und Verkündigungs-Wlatt für die Remter Emmendingen, Kenzingen und Waldkirch.

Nro. 37.

Dienstag, ben 24. Juli.

Ericheint wöchentlich 3 Mal, Dienstags, Donnerstags und Camstage mit einem wochentlichen Unterhaltungs-Blatt. Preis vierteljährlich in Emmenbingen 45 fr., burd Die Boft im Boitbezirt Emmendingen 48 fr., im übrigen Großherzogthum 54 fr. Infertionagebuhr Die Ifpaltige Betitzeile ober beren Raum 3 fr.

#### lebersicht der Tagesereignisse.

Richt der Friede, nicht ber Waffenstillstand ist es, was wir unfern Lesern bringen können, wohl aber Die Runde von einem wichtigen vorläufigen Att, ber bie Hoffnung auf baldige Herstellung bes Friedensstandes um Bieles naher rückt. Eine fünftägige Waffenruhe ist zwischen Preußen und Desterreich vereinbart worden. Man erinnert fich, wie fehr sich die Preußen gegen den Gedanken einer Baffen= rube sträubte, die nur dazu dienen konnte, seinen Siege?= lauf aufzuhalten, während sie dem Gegner Erholung und Sammlung verstattete. Hat nun Preußen dieses Bedenken bei Seite gefett, so muß es wohl allen Grund haben zu erwarten, daß Desterreich in der bezeichneten Frist die Friedenspräliminarien annehmen werbe. Dazu kommt der Ar= titel des Constitutionnel, der die Ansicht verstärken muß, daß der muthmäßliche Erfolg der Waffenruhe kein anderer sein wird, als ber Berzicht Desterreichs auf die Fortsetzung des Kriegs. Der Artikel des offiziöfen Blattes, das sich stolz in die Brust wirft: der Kaiser Napoleon werde keine Friedensbedingungen empfehlen, die Desterreich als unehren= haft betrachten müßte, ist offenbar bazu bestimmt, einen Druck auf die Entschließungen Desterreichs auszuüben; er läßt dieser Macht keinen Zweisel, daß sie auf eine aktive Einmischung Frankreichs zu ihren Gunften vorerst nicht zu rechnen hat. Damit ist natürlich das Friedenswert noch lange nicht gesichert, aber es ist ein erster Schritt, bem anbere folgen mogen, und bessen Wirkungen, wie wir hossen, auch auf dem westlichen Kriegsschauplat, auf den zur Zeit alle unsere Sorgen gerichtet sind, sofort sich geltend machen.

Frankfurt, 16. Juli. Eine zweite Bekanntmachung des Generals Logel v. Falkenstein lautet: Wit Hinweis auf meine Bekanntmachung vom 16. d. Ml., demzufolge ich die Regierungsgewalt über das Herzogthum Rassau, die Stadt Frankfurt und deren Gebiet, sowie über die von mir okkupirten Landestheile des Königreichs Bayern und des Großherzogthums Seffen übernommen, bestimme ich hiemit, daß mit heutigem Tage gegen sammtliche Einwohner der genannten Landestheile, sowie gegen alle sich in denselben aufhaltenden Fremden, welche den preußischen Truppen durch eine verrätherische Handlung Wefahr oder Rachtheil bereiten, der in preußischen Gesetzen vorgesehene außerordentliche Mi= litärstand in Kriegszeiten in Kraft tritt. Bezugs ber Berpflegung der Truppen wurde bestimmt, daß dieselben zu er= halten haben: 1) Offiziere: bes Morgens Kasse mit Zuthat; bes Mittags Suppe, Fleisch, Gemüse, Braten und eine Flasche Wein; des Nachmittags Kaffe, des Abends Albend= brod, und außerbem täglich 8 Stud gute Cigarren; 2) Mann= schaft: des Morgens Raffe mit Buthat; bes Mittags 1 Pfund Fleisch, bas dazu erforderliche Gemuse und Brod, sowie 1/2 Flasche Wein; des Abends einen Imbig nebst 1 Seidel Bier und außerbem täglich 8 Stud Cigarren. Die Foura-

geration ist auf 12 Pfd. Hafer, 5 Pfd. Beu und 7 Pfd. Stroh festgesett. Am 18. Juli ift bie folgende Befannt= maching erichienen: Auf Befehl Gr. Erc. Des t. preuf. fommandirenden Generals ber Mainarmee, Grn. Frhruge. Falkenstein, hat die Stadt Frankfurt zur Ergänzung der bedeutenden Verlufte 300 gut gerittene Reitpferde zu liefern, und werden bemgemäß jammtliche Besiger von Reitpferden aufgesordert, solche zur Musterung heute Abend 6 Uhr auf der Gründbrunnenwiese vorzuführen. — Die Frankfurter Postzeitung, die Rene Frankfurter Ztg., die Reform und Die Frankfurter Latern find unterdruckt worden. Die barauf bezügliche Bekanntmachung lautet: "Folgende in Frankfurt erscheinende Blätter durfen zur Zeit fortbestehen: Frankfur= ter Journal, Franksurter Borfenzeitung, Intelligenzblatt Der Stadt Frankfurt nebit Umteblatt, Frankfurter Anzeiger, Aftionar, Theaterbilder, Le Chroniqueur, Rursblatt, Babezeitung, Christlicher Hausfreund, Pferdemarktzeitung, Stenographische Zeitung ohne stenographische Chiffern, Musikzeitung. Die Herausgabe aller übrigen hier bisher erichienenen Beitungen, Tageblätter und Journale ist hiermit untersagt. Mehrere Redatteure wurden verhaftet, die Mehrzahl jedoch wieder freigelassen. Den Chefredakteur der Postzeikung, Sof-rath Fischer=Goullet, rührte der Schlag. Es ist wenig Soffnung, daß man ihn dem Leben erhalte. - Ein Maueran= schlag macht bekannt, daß bei 100 Thalern Strafe jeder Eigenthümer von Bugpferden dieselben guf ben gur Musterung bestimmten Ort zu bringen habe, ba noch 400 Train= pferde von Seiten des Generalkommandos requirirt werden. - Die am 18. d. Bormittags auf der Hauptmache internirten Senatsmitglieder Freiherr v. Bernus und Dr. Spelz find am selben Tage, Abends 9 Uhr, ihrer Saft entlaffen worden, nachdem sie vorher ihr Chrenwort gegeben, sich nicht von Frankfurt zu entfernen. Die beiden Berren find spater angewiesen worden, sich auf Die Festung Chrenbreitenstein zu begeben. - Eine Berordnung bestimmt das Schließen der Abirthschaften um 10 Uhr Abends. — Im Uebrigen ist das Einvernehmen der preußischen Truppen mit den Frankfurter Ginwohnern ein freundschaftliches. (Dbige Nachrichten find theils der Köln. 3tg., theils Mainger Blattern entnommen.)

Darmstadt, 20. Juli. Rachbem schon am 48.6. De. eine preußische Patrouille von 7 Mann sich vor Darmstadt gezeigt hatte, kamen gestern 50 Susaren in die Stadt, verlangten Lebensmittel, die fie auch erhielten, und bauerten bann die Besuche einzelner Trupps, welche alle gespeist wurden, die ganze Racht hindurch. Heure rückten 100 Sujaren und Uhlanen, jo wie 30 Mann Infanterie ein und verlangten zur Ablieferung auf morgen: 60 Ochfen, 12,000 Pfund Brod, 60 Ctr. Reis, 30 Ctr. Bucter, 30 Ctr. gebrannten Raffee, 330 Dom Bier, ferner Leber, Rägel, fertige Schuhe 20. Man erwartet für morgen ben Einmarsch einer größeren Anzahl Preußen, welche nach ben Anordnungen der Quartiermacher in die Rasernen gelegt, aber von ber Stadt unterhalten werden muffen. Die Telegra= phenverbindung mit Baden ift seit Donnerstag gesperrt.

Roburg, 17. Juli. Eben wird an ben Straffeneden angeschlagen, dan von morgen an der Versonen- und Gutervertehr auf der Berrabahn zwischen Eisenach=Roburg=Son= nenberg wieber eröffnet ist. — Dermalen befinden sich im Bergogthum Roburg teine Truppen irgend eines Staates.

Bien, 21. Juli. Gestern Vormittag wurde die 23 Schiffe starte italienische Flotte, worunter das Widderschiff "Affondatore" und 12 Vanzerfregatten, von dem öfterrei= chischen Geschwader unter Tegethoff bei Liffa angegriffen. Im Verlauf bes heftigen Kampfes wurde die große italienische Panzerfregatte "Ferdinand Mar" (?) in den Grund gebobrt und eine andere italienische Panzerfregatte in die Luft gefprengt. Bon beiben Schiffen wurde Riemand ac= rettet. Das öfterreichische Linienschiff "Raifer", von italienischen Pangerfregatten umgeben, rannte eines nieder und verbrangte alle, babei Fockmast, Bugspriet, 22 Tobte und 82 Verwundete verlierend. Das österreichische Geschwader ift volltommen kampffähig; die Haverien außerst gering. Nach mehrstündigem Kampf wurde die italienische Flotte verbrängt und verfolgt. Liffa vollständig entsetzt.

Bien, 21. Juli. Die Friedenspartei hat gesiegt und Desterreich ist bereit, die französischen Vorschläge anzunehmen und auf Gründung eines Bundes unter Leitung Preugens und mit Ausschluß Defterreichs einzugehen.

Bien, 21. Juli. Benetien wurde nach einem glan= genben Stege ber öfterreichischen Waffen über Stalien in Folge ber unglücklichen Schlacht bei Königgrätz von Dester= reich abgetreten, um damit den Frieden mit Italien zu er= taufen. Italien hatte vielleicht den Frieden geschloffen. nachbem es das Objekt seines Krieges, Benetien erlangt; aber Italien war durch seinen Bertrag mit Preußen ge= bunden, es burfte einseitig weber Waffenstillstand noch Frieden schließen, und Preußen bestand auf der Fortsetzung des Rrieges. Da erklärte Italien, es musse die Schmach von Custozza rächen, es nehme Benetien nicht aus Frankreich's Hand und es musse auch noch Istrien und Subtyrol er= obern. Go wirrben wir aller Vortheile verluftig, die wir burch bas gebrachte Opfer erkaufen wollten, und muffen nun franzäsisches Gebiet vertheibigen, um unser Tyrol und Iftrien zu mahren. Der Kampf, den wir unter folden Umftanben im Guben führen, hat neue Siege gebracht. Die Lanbschlacht von Euftozza hat in der Seeschlacht bei Liffa ein glänzenbes Seitenstück erhalten. Während wir diese Zeilen schreiben, läuten die Glocken zum Tedeum, welches jur Feier bes Sieges unferer tleinen, aber helbenmuthigen Flotte bei Liffa abgehalten wird. Noch fehlen und die näheren Details. Contre-Admiral Tegetthoff verließ ganglich unvermuthet Pola mit seinem Geschwaber und segette hinab nach Lissa, welches seit zwei Tagen von der gesammten italienischen Flotte unter Admiral Persano beschossen wurde. Die dreifache Uebermacht der feindlichen Banzerflotte, welche noch überdies ein gewaltiges Widder= schiff in ihren Reihen zählte, nicht achtend, brach die öfter= reichische Flotte unter Führung ihres tapferen Abmirals mitten burch die dreiundzwanzig Schiffe Persano's, zerstörte zwei feindliche Fregatten, entsetzte Liffa und zwang die italienische Flotte zum Rückzug. Nach langer banger Erwar= tung wieder einmal ein Sonnenblick des Desterreich treulos gewordenen Kriegsglücks. Der Berbundete des Königs von Preußen ist nun auch zur See schwer gedemüthigt, aber Frieden machen wird er nicht, bis nicht eben der gegen Tyrol vordringenden Armee Cialdini's das Schicksal der Flotte Perfano's bereitet fein wird.

Borgestern soll Cialdini bei Treviso gestanden sein, ein zweites italienisches Corps marschirte gegen Schio, ein brittes gegen Baffano. Bei Bicenza wird ein befestigtes Lager er= richtet. Von Seite der Florentiner Behörden wurde die Bekanntmachung erlassen, daß die Verbindung mit Rovigo, Padua und Vicenza vollkommen ungehindert ift. Alle in Italien als Beamte angestellten Benetianer wurden nach Benetien verfett.

keiten begonnen. Italienische Truppen stehen in Mestre, angeblich gegen 10,000 Mann, und bereits haben zwei Borpostengefechte stattgefunden. — Soll benn die Stadt Benebig vertheibigt werben? Wir begreifen, bag bie Festungen Mantua, Beschiera und Verona nicht sofort geräumt werben; dieselben beden Tyrol und nothigen die Staliener, starte Cernirungscorps vor benselben zu lassen. Aber die Stadt Benedig? Wir glauben, baß die Garnison berfelben anderswo viel beffer verwendet werden konnte. — Aus Berona vom 17. d. wird uns geschrieben: "Es scheinen sehr ernste Rachrichten aus Trient eingetroffen zu sein, und man trifft in Folge bessen Vorkehrungen, um Tirol noch besser zu beden. Der Feind sucht von zwei Seiten, von Often und Westen, in das Etschthal einzubrechen. Ob er das f. f. Militär und die Landesschützen in Judicarien zurück= gedrängt hat, weiß man hier (in Berona) noch nicht; ba= gegen nimmt man als gewiß an, baß bie Rothhemben auf der anderen Seite durch Bal Sugana die Etschlinie zu er= reichen suchen. (Bisher war weder das Eine noch das An= dere der Fall.) Da das ganze Gebiet zwischen bem untern Po und den Alpen offen steht, so wird dem Vordringen der Freischärler nordwärts nichts im Wege stehen. Die Etschlinie ist bedroht und die Gisenbahn=Berbindung Verona= Bozen in Frage geftellt.

Paris, 21. Juli. Der "Moniteur" schreibt: öfter= reichische Regierung zeigt die Annahme des preußischen Vorschlags an; sich während fünf Tagen jedes Feind= seligkeitsattes zu enthalten und binnen biefer Frift die Un= nahme oder Verwerfung der Friedenspräliminarien kundzugeben.

Die "Gazette de France" entnimmt dem "Journal de Bruxelles" folgendes politische Glaubensbekenntniß, welches der Pring Napoleon bei Gelegenheit eines Diners bei Hrn. v. Girardin abgelegt haben soll. Was die Herren Ollivier und Lagueronniere anrathen — äußerte ber Pring — ist die alte und traditionelle Politif, die man seit zwölf Jahren zu sehr beobachtet hat. Man muß einen höheren Stand= puntt einnehmen, weiter blicken. Das Raiserreich ist der Sieg der modernen Demokratie, der Revolution, welche durch fünfzehn Jahre Restauration und achtzehn Jahre eines parlamentarischen Liberalismus gehemmt worden ift, aber die alle diese ohnmächtigen Teiche "berfluthet. Man hat bisher zu viel Zaubern und Vorsicht gezeigt; man hatte sich seit einem Jahre offen an Preußen und Italien anschließen sollen; es ist die Stunde gekommen, daß das Banner ber Revolution, dasjenige des Kaiserreiches weit entsaltet wer= den muß.

Bas ist das Programm dieser Revolution? Es ist zu= vörderst das des Streites, ber gegen den Katholizismus aufgenommen ist, eines Streites, ber verfolgt und abge= schlossen werden muß; es ist die Errichtung der großen na= tionalen Ginheiten auf den Trümmern ber fünstlichen Staa= ten und der Berträge, Die bieje Staaten gegründet haben; es ist die siegreiche Demokratie, die als Fundament die all= gemeine Abstimmung hat, die aber während eines Jahrhun= berts der Leitung der starten Sand bes Cafaren bedarf; es ist das kaiserliche Frankreich an der Spite bieser europäi= schen Situation; es ist ber Krieg, ein langer Krieg als Bebingung und Instrument Dieser Politit.

#### Baden.

Rarlsrube, 20. Juli. Seute Nacht sind die öffent= lichen Gelder ber hiesigen Kassen in die obere Landesgegend, dem Vernehmen nach theils nach Basel, theils nach Kon= stanz verbracht worden. Auch das Landesgestüt ist in das Oberland abgegangen.

Rarlsrube, 21. Juli. Rach einer heute Vormittag hier angelangten und sofort den versammelten Abgeordneten mitgetheilten Botschaft scheint bas Zustanbekommen bes Friedens gesichert; Desterreich wurde hiernach die preu-Bischen Borschläge annehmen und aus bem Bunde schei= Bor Benedig haben auf der Landseite die Feindselig= | ben. Was aber wird aus Subbeutschland?

Rarlsrube, 19. Juli. Gine geftern Abend ftattgehabte Berjammlung hiesiger Einwohner hat eine Abresse an S. R. H. ben Großherzog über die dermalige politische Lage unseres Baterlandes berathen und beschlossen, welche zahl= reiche Unterschriften erhielt; sie wird barch eine Abordnung, die Herren Oberbürgermeister Malsch, Gemeinderath Schweig und Bimmermeifter S. Ruentle, beute S. R. B. überreicht.

- Ein großer Theil ber bab. Abgeordneten ist zu ber auf den 21. d. angeordneten Bersammlung hier eingetroffen. Irrthümlich wurde diese Versammlung vielfach als Wieder= einberufung ber Stände aufgefaßt. — Nach neuerer Mit= theilung hat. G. K. H. ber Großherzog nur sein Berbleiben im Lande, nicht ausbrücklich in Karlrube jugefagt. - Die Bengfte ber Landesgestütanstalt find fammtlich landaufmarts verbracht.

Seidelberg, 19. Juli. Auf bas Gerücht, preußische Borpoften feien bereits in Weinheim erschienen, hatten wir heute eine Art Auswanderung, indem viele dahier wei= lende Fremde eiligst die Stadt verließen und füdmarts jogen. Die Nachricht erwies sich indeß bald als falsch und stütte sich nur auf die Angabe, daß heute die Main=Rectarbahn auch auf babischem Gebiet unfahrbar gemacht worden sei indem man eine Uebergangsbrude über das Flugchen Wesch= nit bei Weinheim zerstört habe. Das Material Dieser Bahn wurde zwar hierher gebracht, ist aber bereits zum meit größ= ten Theil landaufwärts gegangen und wird unter Umstän= den auf neutralem schweizerischam Gebiete, wie auch bas der badischen Babnen, eine sichere Bustucht finden.

- 20. Juli. Die gestern mit aller Bestimmtheit ver= breitete Nachricht von der Sprengung einer Gisenbahnbrücke bei Weinheim erweist sich als unrichtig. Seute Nacht ist ein Postwagen dirett von Darmstadt bierhergekommen und bringt die Nachricht, daß die Besetzung der hessischen Resi= deng durch ein preußisches Rorps unrichtig fei, und daß man bort nur vorübergehend einige preußische Susaren ge= sehen habe. Auch von hier aus ist wieder ein Postwagen zu Land nach Darmstadt spedirt worden.

Seidelberg, 20. Juli. Bon heute an geht ein Boftomnibus zwischen hier und Frankfurt, um die Beförderung der Briefschaften von Baben noch dahin zu übernehmen. Bermifchtes.

- Ein öffentliches Meeting ber Diebe Londons fand fürzlich nahe bei Clerkenwell Green auf Beraulaffung mehrerer Miffionare ftatt. G8 war natürlich fehr zahlreich befucht und die Rührung einiger Mitglieber ber ehrenwerthen Corporation foll sehr schön gewesen sein. Auf wie lange, wird nicht gesagt. Die öffentlichen Placate, bie zu bem Meeting einluden, lauteten: Diebe! Diebe! Rommt zum öffentlichen Meeting im Missionshaus, Turnmillstreet, Clerkenwell, am Mittwoch Abend. Ansprachen werden von einem ehemaligen Transportirten, wie auch von brei be= straften Dieben gehalten. — Die Berfammlung nahm unter obligatem Singen und Beten ein gang rubiges Enber

— Aus dem Reiche ber Mobe. Die Pariserinnen fuchen noch immer mehr ben Gegenstand zu verkleinern, den sie jest auf dem Kopfe tragen und den man "Hut" zu nennen übereingekommen scheint. Die neueste Erfindung besteht in zwei Strobhalmen, bie auf bem Scheitel burch ein Stücken blaues Band zusammen gebunden werden und an jedem Ende einige rothe Knöpfchen tragen. Ein anderer "Hut" besteht azs einem ziemlich breiten, um ben Ropf gebundenen Band, an dem man einen Schleier befestigt, und bas ift Alles!

# Vierter Rechenschaftsbericht

Comite des Frauenvereins zu Emmendingengio enter due sie

Frau Notar Sevin: 3 Paar baumwollene, 1 Paar wollene Socien, 1 gestrictes Unterleibchen, 3 Binben, 1 Batet Charpie und 50 Cigarren.

Frau Kaufmann Rost: eine baumwollene Couverte, 2 mollene Couverte, 2 wollene Unterleibchen und 2 Paar leinene

Frau Bürgermeister Brombacher: 1 Leintuch und 1 Patet Frau Steuerperaquator Pfaff: 3 Beiden, verfcfebene Lein= wand und 1 Patet Charpie.

Frau Jonas Günzburger: 2 Demben au maninginsa 1611. Frau Herzei Weil; 2 Hemben m Dalpheisnard ningligensc

Das Comité des Aranenvereins.

ind verent Bawodiner, feviler den be

reffenden Herrn Beamich und Bürger-

neistern, welchte mit ungsichtiger Leifung

dividition Dani

## Germania.

was coluct

Im Norden am Meeresftrande, Wo gierig die Move haust, Mondo sie midt Und an den Dünenbügeln Die Woge schäumt und braust:

Saß jüngst in nacht'ger Stunde, Bei blassem Mondeslicht, Auf einem Runensteine Gin Beib von ernften Gesicht.

> Es wallten goldgelbe Haare Auf ihre Schultern herab, Ihr Auge lag heimlich sinnend.

Und markige Männer standen Daneben gedankenschwer, Sie waren ftark wie Gichen Und grollten wie bas Meer.

Es löste vom Runensteine Das Weib ab Schutt und Moos, Und Züge, wie magische Zeichen, Enthüllten ber Zufunft Loos.

Das Weib hat seltsam gesungen Vom Teutoburger Thal, Bom Volke ber Ribelungen, Vom Kaiser Karl und vom Gral.

Ste fang von Heinrich bem Finkler, wildungen Von Sachsen und Schwabenland, neausemegradman Bon Friedrich im Knffhauser, mugder, bei Bom Rhein und vom Rordfeestrand. unguilgenanne

Ihr Lied war seelenzerreißenb, Rlang bumpf wie ein Sunengrab; Die markigen Männer bebten, di 1996 grudchack. Sin sank der Runenstab.

Sie fragten: "Was fah in ben Runen Dein Auge, Germania? Es sturgen die Gichen ber Ahnen; Ift Deutschland's Erlöfung nah?"

Da hob das Weib die Blicke Traurig zum Sternenlicht Und ftohnte mit Geifterftimme: ""Die Freiheit, fie wird euch nicht!""

Da hielten die Manner grollend Die Schilber vor ihren Mund. Und sangen wild und wilber, Drob bebte das Erdenrund.

Es flogen ber Morbsee Wogen Buthschäumend zum Sternenlicht; Gespenstig schwirrten bie Moven: "Die Freiheit, sie wird euch nicht!"

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Gant=Cbikk. Bemen 10

Gegen bie Sandelsgesellschaft Besel S Stuck in Emmenbingen unbu über bas Privatvermögen ber beiben perfönlich haftenben Gesellschafter, Rauf mann Gottlieb Begel Cohn und Rauf= mann Ferdinand Stud von Emmendingen haben wir Bant ertannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs= und Bor= zuge-Berfahrennaufund rall sic

Mittwoch ben 5. Geptember, Morgens 8 Uhr

angeordnet." . 11%

Es werden baher alle biejenigen, welche Amprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgeforbert, solche bei Bermeibung bes Ausschlusses von der Masse, personlich ober durch gehörige Bevollmächtigte schriftlich ober mundlich, anzumelden umd zugleich die etwaigen Borgugs= und Unterpfands=Rechte gu bezeichnen, mit gleichzeitiger Borlegung der Beweisurumben oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagsahrt werden der Massepsleger und Glänbigeransschuß gewählt und wird ein Borg und Rach= lagvertrag versucht werden Die Nicht= erscheinenden werden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Emmendingen, den 16. Juli 1866. Großh. Amtsgericht. dav. Rottedimand

Allen benjenigen, welche bei bem mich betroffenen Brandunglud mir hülfreich beisprangen, insbesondere den mackeren Feuerwehrmännern von Emmendingen und beren Bewohner, ferner ben betreffenden Herrn Beamten und Bürger= meistern, welche mit umsichtiger Leitung und burch energisches Einschreiten ber unermublich thätigen Einwohner meiner Nachbargemeinden Windenreuthe, Da= led, Serau, Kollmardreuthe und Langendenzlingen in furzer Beit ben gefahr brobenden Feuerheerd bemeisterten, fage ich auf Diesem Begen meinen innigst gefühlten Dank.

Hochburg, den 18. Juli 1866. Th. Jaeger.

Aufforderung.

Mein Hund "Käsperle" wird von Jemanden , bessen Ramen ich genau tenne, widerrechtlich zurückbehalten und forbere ich auf diesem Wege ben ber= zeitigen Besitzer auf , mir folchen un= verzüglich wieder zuzustellen, widrigen= falls ich dessen Namen weröffentlichen werde.

Emmendingen, den 23. Juli 1866. Carl Stein.

Besten Ind 1994 7 Cement & Baugyps

empfiehlt 256] Kaufmann Rift.

# and the state only and render that the state of the state

ist ber einfachste und bequemste Apparat, ber je erfunden, um, von einer einzelnen Berfon gehandhabt, das Waffer 45 Fuß weit zu fprigen.

Es ist diese Sprite von den wesentlichsten Feuerversicherungs=Ge= sellschaften England's ben Häuserbesigern gegen Fenergefahr auf's Beste empfohlen, mahrend sie nebenbei für folgende Zwecke vorzüglich vient:

Garten zu fprigen; guntrak ni willentragno golb ..... Banmen von Infetten ign befreien gottille vone 2 110 201 Seitenwege zu beneten; Fenster zu waschen; Antichen und Wagen zu waschen; Bum Gebrauch in Brauereien. Breis, vollständig elegant verfertigt: 40 Fr.

mit Garantie für beren Solidität.

Aufträge befördert Die Expedition b. Bl.

# ",The Gresham"

Englische Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft

Succursale in Paris, 30 rue de Provence, übernimmt alle Arten von Versicherungen auf das menschliche Leben. Aussteuer= und Rinderversicherungen, Leibrenten. beine von gennantelle von nicht eine eine

agman Resultate des verflossenen Geschäftsjahres:

Neu angemelbete Antrage 5095 mit .... Fr. 46,451,736. — Rapital. 4086  $\frac{1}{10}$   $\frac{$ 

Neu angelegt in diesem Jahre ... " 2,375,000. — 2,375,000. — 2,375,000. — Bei der am 31. Juli v. J. zu Ende gegangenen fünfjährigen Geschäftsperiode ib sich ein Bersicherungsbestand von 17,091 Policen mit ergab sich ein einem Kapital von Fr. 165,754,800.

Die Gescuschaft brachte Fr. 1,875,000 als Gewinn zur Vertheilung, wovon 80 % ben Bersicherten zusielen. Der Rest ber Ueberschüsse mit Fr. 5,948,330. 40 wurde als Reserve zurückgestellt.

Um Schlusse ber Rechnungsperiode hatte die Gesellschaft Fr. 19,019,891. 55

Behufs Aufnahme in die Gesellschaft beliebe man sich an die Haupt-Algentur von W. Fecht in Mannheim ober an den unterzeichneten Agenten der Gesellschaft zu wenden, wo Statuten und Prospekte unentgelblich abgegeben und jede weitere Musfunft bereitwilligst ertheile wirb.

Emmendingen im Mai 1866.

A. Rotzinger.

Gegen 3ahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen "Bergmann's patentirte Zahn: wolle," à Hulse 9 fr.

Th. Blenkner in Emmenbingen. Apoth. Riederlötsch in Renzingen. 3. G. Sügel in Waldfird.

N.B. Für ben sofortigen Erfolg ga= rantirt der Erfinder Apotheter Berg= mann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Photographisches Atelier

Emil Liller in Freiburg, Ludwigsstrasse Nr. 948.

Weiße Linmachgläser in allen Größen, jowie alle Sorten Glaswaaren

haltet empfohlen 2581 Kaufmann Rift.

> Schwarzer Thee, Grüner Thee, Banille: Chocolade, Gewürz: Chocolade Vanille,

n besten Qualitäten bei Raufmann Rift.

Ausgezeichnete englische Bagen= fchmiere ift zu billigen Breifen in Ristchen von 1 u. 2 Pfund zu haben bei Seifensieder Bruber.

sulcered Berfinmmung von Vertglicoun der 2. Kammer int i ipricht ich von dag e der inniung van den Großberes desaten versen, welde derriandens der inniung van den Großberes desaten versen, welde der innium der

Intelligenz- und Verkündigungs-Wlatt für die Remter Emmendingen, Kenzingen und Waldkirch.

Donnerstag, ben 26. Juli.

Ericheint wöchentlich 3 Mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit einem wochentlichen Unterhaltungs-Blatt. Breis vierteljährlich in Emmenbingen 45 fr., burch die Boft im Postbezirk Emmenbingen 48 ft., im übrigen Großherzogthum 54 fr. Insertionsgebuhr die Ifpaltige Betitzeile ober beren Raum 3 tr.

Für die zwei Monate August und September | sahne, als sich eben ber Festzug bilbete, brach in biestgem tann auf den "Hochberger Boten" mit 30 kr. in Emmen- Rathhaus Feuer aus, welches das akerthümliche Gebäude dingen, 32 fr. im Postbezirk Emmendingen und 36 fr. im übrigen Großherzogthum abonnirt werden.

Uebersicht der Tagesereignisse.

Gin bedeutender Schritt zum Frieden ist geschehen. Desterreich hat sich ber Forderung Breugens, einen Baffen= ftillstand nur in Form eines Praliminarfriedens abzuschlic= fen, bequemt, es hat die preußischen Praliminarien, jo wie sie von Frankreich modifizirt und, wie es heißt, ermäßigt wurden, angenommen, und damit ist die Wahrscheinlichkeit gegeben, daß der endlich zu Stande gekommene Waffenstill= stand auch ben definitiven Frieden bringen werde. Ein Ur= theil über den Inhalt der Präliminarien, d. h. über die Bedingungen, welche Desterreich als Grundlage des fünf= tigen Friedens anzunehmen sich bereit erklärt hat, wäre noch verfrüht. Man kennt diesen Inhalt soweit, als die preußi= schen Forderungen selbstwerständlich sind, aber über wichtige Puntte, und zwar für und Subdeutsche wichtigste Buntte, herrscht noch Dunkel. Als gewiß darf man annehmen, daß Preußen die Einverleibung von Schleswig-Holstein und einiger Theile von Hannover und Kurhessen zur Verbindung seiner beiden Landeshälften stipulirt hat; auch darüber ist nach ben Pariser Nachrichten tein Zweifel mehr, daß bas Wiener Kabinet eingewilligt hat, die Reorganisation des deutschen Bundes mit Ausschluß Desterreichs geschehen zu lassen. Darin nun, daß nur der Ausschluß Desterreichs stipulirt ist, scheint zu liegen, daß keine anderen deutschen Staaten von dem mit Breußen zu schließenden kunftigen beutschen Bunde ausgeschlossen sind.

Aus Frankfurt ben 22. Juli wird ber Köln. 3. ge= ichrieben: In Betreff ber auferlegten Kontribution höre ich, daß am 19. d. wirklich die Summe von 25 Mill. Fl. verlangt worden sei. (Die bereits bezahlten 6 Mill. sollen auf Bitten ber Stadt später in die 25 Mill. eingerechnet worden fein). Die Frist zur Zahlung ist auf vier Tage bemeffen, nach beren fruchtlosem Verlauf Exetution angebroht ist. Von Seiten ber bedrängten Stadt ist der Senator, Synditus Dr. Müller, nach bem Hauptquartier bes Königs von Preu-Ben abgereist, um eine Ermäßigung ber Kontribution zu bitten. 24 Ranonen wurden auf den Muhlberg, einen die Stadt dominirenden Sügel gebracht, um Dieselbe einzuschüch= tern. Die hier herrschende Bestürzung ist kaum zu be= ichreiben.

Eriest den 22. Juli. Der große Rheder Tonello stellte der kaiserlichen Marine seine Dampfer Marco Polo und Maria Theresia auf seine Kosten zur Berfügung. Der Lloyd hielt dafür, daß man die Folgen der ersten, vielbekampften stellte ben Dampfer Pluto zur Berfügung.

Schweiz. Aus Rapperswhl wird vom 21. Juli berichtet: heute Abend, bei Ankunft ber eibgenöf. Sanger=

Rathhaus Feuer aus, welches bas alterthumliche Gebäube bis auf ben großen Saal hinunter zerstörte. Die Dotumente und Berthgegenstände fonnten gerettet werben. Gin Ghmnasiallehrer von Burgborf, welcher zur Hulfe berbeigeeilt war, fiel tobt, und ein Arrestant (im Rathhans ift ein Lotal für Berhaftete) erhielt so schwere Brandwunden, daß man an seinem Auftommen zweifelt.

Aus Newwork wird gemeldet, daß General Grant wenigstens für bies Mal die Präsidentschaftstandidatur ablehnt. Der Jahrestag der Unabhängigfeitsertlärung wurde im Guben nur von ben Farbigen wirklich gefeiert.

#### Baben. ill mois, old

Raelseube, ben 22. Juli. Zuverläffigen Bernehmen nach ist eine preußische Aufforderung bier angelaugt, deren Annahme durch den Großherzog beschlossen ist. (Wir geben biese Nachricht unter Borbehalt. Da Baben an den Dinisterberathungen in München Theil genommen, jo ift an eine vereinzelte Berftandigung Babens mit Preugen, bei der Aussicht auf einen allgemeinen Friedensschluß, schwer zu glauben!! (Schw. M.) mig riell general's Educiblica

Rarlerube ben 22. Julis- Ueber zwei Drittheile ber badischen Abgeordneten waren gestern hierwereinigt: ihre urfprünglichen Absichten wurden nicht völlig zur Durchführung gebracht, weil Stagtsminister Stabel sich mit einem eben eingetroffenen Telegramm von Wien in bie Berfamm= lung begab, welches fast authentisch ben Austritt Desterreichs aus dem Bund als befinitiv ankundigte. Das Endergebniß der Rachmittags fortgesetzten Berathung brängt sich auf die Berhinderung der Trennung von Rord und Gub zusammen; bastift bie Frage, die seit gestern alle Welt bewegt: Soll es vom Main ab ein Rumpfdeutschland geben, bas aus bem beutschen Zusammenhang geriffen ift? Mit Ausnahme gewiffer ultramontaner Rreise will diek Rie= mand, und ber antipreußische Kanatismus ist in biefent Punkt ganzlich umgeschlagen; die Liebe zu dem einzig noch möglichen Deutschland hat den Haß gegen bas vielsach un terschätzte und verkannte Preußenthum verbrängt. Richt aus Angst vor Preußen bekehrt man sich, fondern aus Furcht vor ber Zerreißung Deutschlands. Die Aldresse einer Anzahl Karlsruher Bürger gibt diesem Gebanken iehr energischen Ausbruck. Zugleich aver drängt sie auf nöthigenfalls einseitiges Ausscheiben Babens aus bem Bunbes= tagsrest und auf sofortige Rückziehung ber Truppen. Dieser lette Bunkt ist auch bei der Versammlung ber Abgeordneten ins Auge gefaßt worden; die Mehrzahl der Redner aber und bedauerten Entschließung Babens vom 16. Juni nun auch bis zu Ende tragen musse.

Rarlerube ben 22. Infi. In ber geftern babier ge-

Redigirt unter Berantwortlichfeit von 20. Dolter. Drud von Al. Reichling in Emmendingen. executet, sie wird executions